

Krankmeldungsverfahren - Einfluss der LK?

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 4. Dezember 2023 22:35

Hey zusammen,

eine schnelle Frage: Seit Beginn des Schuljahres gibt es Umut über folgende neue Regel, die NICHT auf einer LK thematisiert wurde, sondern nur als Information in Form eines "Flyers" rumgeschickt wurde (mit Anmerkungen der SL):

1. Im Krankheitsfall müssen wir uns schriftlich bei der Verwaltung, der Schulleitung und dem Vertretungsbüro abmelden.
2. Bei Kind-Krank-Tagen müssen wir ab Tag 1 sofort eine AU via Mail schicken (Wir haben hier vor Ort beispielsweise keinen Kinderarzt gefunden, dass würde dann bedeuten, ich müsste mit meinem kranken Kind nun immer ca. 2 Stunden durch die Gegen gurken für die AU? Zum Glück reicht bei unserem KA ein Anruf, aber andere haben das Glück nicht...)
3. Die Krankmeldung des Kindes muss bis 7 Uhr erfolgen. Das bedeutet im Klartext: Ich muss mein Kind jetzt jeden Morgen eine Stunde zu früh (also ca. 6:30) wecken, nur um sicher zu sein, dass der nicht krank ist und fit genug für den Kindergarten ist? Wir gammeln dann eine Stunde dumm rum, er quengelt noch mehr als sowieso schon (ist ein absoluter Langschläfer)...juhu.
4. Bei Krankheit Abmeldung bis 7 Uhr (akzeptabel, passt schon.)

Hat die LK irgendeinen Einfluss auf eine derartig Richtlinie? Sämtliche Eltern, egal ob mit großen oder kleinen Kids sind mega genervt im Kollegium. Bei uns daheim bringt das theoretisch nur Chaos, Gequengel und Stress. Das wurde zu keinem Zeitpunkt diskutiert, sondern einfach nur veröffentlicht.

Letztendlich wird es dazu führen, dass die Leute sich

1. selbst krankmelden, statt das Kiddo zum Kinderarzt zu fahren und
2. das Kind beim kleinsten Verdacht am Abend vorher schon abmelden.

Als Beispiel: Unser Kurzer hat den Hang dazu, extremen Reizhusten nachts zu haben. Der hustet, bis er sprichwörtlich göbelt, selbst mit Silomat etc. Für uns heißt das: Morgens zählt jede Minute Schlaf für ihn, weil er nachts mit dem Husten rumgeistert.

Bin gerade schwer genervt. 😄

Liebe Grüße

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 4. Dezember 2023 23:03

[Zitat von Schokozwerg](#)

3. Die Krankmeldung des Kindes muss bis 7 Uhr erfolgen

[Zitat von Schokozwerg](#)

4. Bei Krankheit Abmeldung bis 7 Uhr (akzeptabel, passt schon.

Wann beginnt denn bei euch der Unterricht? Ein wenig Vorlaufzeit braucht der Vertretungsplaner nun einmal.

Und 7 Uhr wäre selbst an meiner kleinen Grundschule ein sinnvoller Zeitpunkt.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 4. Dezember 2023 23:11

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Wann beginnt denn bei euch der Unterricht? Ein wenig Vorlaufzeit braucht der Vertretungsplaner nun einmal.

Und 7 Uhr wäre selbst an meiner kleinen Grundschule ein sinnvoller Zeitpunkt.

Hab ich auch Verständnis für. 7:55 Uhr beginnt der Unterricht. Die Regel gilt allerdings auch, wenn man erst zur dritten/vierten Stunde (Oder wann auch immer) kommen muss.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 4. Dezember 2023 23:20

[Zitat von Schokozwerg](#)

Die Regel gilt allerdings auch, wenn man erst zur dritten/vierten Stunde (oder wann auch immer) kommen muss.

Was passiert, wenn man um 8 Uhr erst aufsteht, merkt, dass man krank ist, und sich dann erst meldet?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 4. Dezember 2023 23:20

Finde ich aber auch nachvollziehbar

Wann macht den der VertRetubgsplaner den Plan?

- a) ist es nicht schön, wenn sich der Plan im Laufe des Vormittags noch einmal ändert.
- b) ist der Vertretungsplaner sicher auch in Unterricht und kann daher nicht zu jeder Zeit am Vormittag umplanen.

Also: für dich doof, keine Frage. Aber es ist den organisatorischen Umständen geschuldet.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 4. Dezember 2023 23:22

[Zitat von Plattenspieler](#)

Was passiert, wenn man um 8 Uhr erst aufsteht, merkt, dass man krank ist, und sich dann erst meldet?

Joa ist halt nicht mehr. Keine Ahnung... Ist tatsächlich schon vorgekommen bei mir: Sind um sieben aufgestanden, alles war tutti, um halb acht war der Kurze am Göbeln...

Beitrag von „Quittengelee“ vom 4. Dezember 2023 23:26

[Zitat von Schokozwerg](#)

1. Im Krankheitsfall müssen wir uns schriftlich bei der Verwaltung, der Schulleitung und dem Vertretungsbüro abmelden.

2. Bei Kind-Krank-Tagen müssen wir ab Tag 1 sofort eine AU via Mail schicken (Wir haben hier vor Ort beispielsweise keinen Kinderarzt gefunden, dass würde dann bedeuten, ich müsste mit meinem kranken Kind nun immer ca. 2 Stunden durch die Gegen gurken für die AU? Zum Glück reicht bei unserem KA ein Anruf, aber andere haben das Glück nicht...)

3. Die Krankmeldung des Kindes muss bis 7 Uhr erfolgen. Das bedeutet im Klartext: Ich muss mein Kind jetzt jeden Morgen eine Stunde zu früh (also ca. 6:30) wecken, nur um sicher zu sein, dass der nicht krank ist und fit genug für den Kindergarten ist? Wir gammeln dann eine Stunde dumm rum, er quengelt noch mehr als sowieso schon (ist ein absoluter Langschläfer)...juhu.

- Bei kindkrank immer ab 1. Tag AU, das ist korrekt und Kinderärzte dürfen auch nicht rückwirkend krankschreiben. Wenn es ihm mal sehr schlecht geht, kassenärztlichen Notdienst bemühen.

- ob das Kind krank ist, bekommt man ja in aller Regel am Abend vorher oder in der Nacht mit. Wenn es morgens krank wird und ich erst zur 3. Stunde Unterricht habe, dann stelle ich es halt mal erst um 8 fest. Jeden Tag um 6.30h wecken, um zu gucken, ob es ggf. krank ist, würde ich ganz sicher nicht. Ich stelle mir bei Arbeitsbeginn 10 Uhr auch nicht selbst den Wecker um 6.30h um zu wissen, ob ich gesund bin 😊

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 4. Dezember 2023 23:31

[Zitat von Quittengelee](#)

- Bei kindkrank immer ab 1. Tag AU, das ist korrekt und Kinderärzte dürfen auch nicht rückwirkend krankschreiben. Wenn es ihm mal sehr schlecht geht, kassenärztlichen Notdienst bemühen.

- ob das Kind krank ist, bekommt man ja in aller Regel am Abend vorher oder in der Nacht mit. Wenn es morgens krank wird und ich erst zur 3. Stunde Unterricht habe, dann stelle ich es halt mal erst um 8 fest. Jeden Tag um 6.30h wecken, um zu gucken, ob es ggf. krank ist, würde ich ganz sicher nicht. Ich stelle mir bei Arbeitsbeginn 10 Uhr

auch nicht selbst den Wecker um 6.30h um zu wissen, ob ich gesund bin



Das meine ich ja! Bei mir selbst merke ich es ja sowieso, da ist 7 Uhr total okay. Aber bei dem Kurzen? Eher nicht. Der hustet jetzt gerade wieder wie ein Bekloppter. 50/50 ist er morgen früh quietschfidel oder krank. Also vorsichtshalber das dauerhustende Kind um 6:30 probewecken, um mal zu gucken, wie er so drauf ist? 😄

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. Dezember 2023 06:22

Bundesland?

Die LK, was immer das sein mag, ist sicher nicht mit Personalangelegenheiten befasst. Es gilt Arbeits- bzw. Beamtenrecht.

Auf jeden Fall etwas, mit dem sich der Lehrerinnen-/Personalrat beschäftigen kann.

Vorgaben, dass Personen nur zu bestimmten Zeitpunkten zu erkranken haben, sind wahrscheinlich nicht rechtens.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. Dezember 2023 06:23

[Zitat von Schokozwerg](#)

Also vorsichtshalber das dauerhustende Kind um 6:30 probewecken, um mal zu gucken, wie er so drauf ist? 😄

Ziemlich sicher nicht verhältnismäßig.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. Dezember 2023 06:25

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

ist es nicht schön, wenn sich der Plan im Laufe des Vormittags noch einmal ändert.

Ja, und die Gesundheit von Menschen hat sich der Schönheit des Planes unterzuordnen. Sonst geht's?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. Dezember 2023 06:52

Ich sage es mal so: wenn du krank bist, weißt du es nicht erst um 9 Uhr, sondern meistens auch schon früher.

Auf der anderen Seite müsste das "es ist nicht schön, wenn sich der Plan im, Laufe des Vormittags noch einmal ändert" ganz in deinem Sinne sein. Denn wenn ein bestehender Plan noch einmal angepasst werden muss, ist es für alle Beteiligten (nicht nur für den Vertretungsplaner) Stress.

Daher macht es schon Sinn, dass die Regel ist "bis 7 Uhr melden" ... Ausnahmen, die den Plan durcheinander bringen und Stress machen, gibt es noch genug.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 5. Dezember 2023 07:03

[Zitat von Schokozwerg](#)

Also vorsichtshalber das dauerhustende Kind um 6:30 probewecken, um mal zu gucken, wie er so drauf ist? 😁

Nö. Wüsste auch nicht, wie das begründbar sein könnte, aber vielleicht hat die Schulleitung einen Paragraphen für ihre Entscheidung parat.

(Und auch wenn es total OT ist und du nicht gefragt hattest: Habt ihr einen Kinderarzt irgendwo im Umkreis, der auch Pulmologe ist? Dauerhusten und Asthma liegen nicht so ganz weit voneinander entfernt. Mit der richtigen Medikation könnte möglicherweise etwas Ruhe einkehren.)

Beitrag von „CDL“ vom 5. Dezember 2023 07:12

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich sage es mal so: wenn du krank bist, weißt du es nicht erst um 9 Uhr, sondern meistens auch schon früher.

Auf der anderen Seite müsste das "es ist nicht schön, wenn sich der Plan im Laufe des Vormittags noch einmal ändert" ganz in deinem Sinne sein. Denn wenn ein bestehender Plan noch einmal angepasst werden muss, ist es für alle Beteiligten (nicht nur für den Vertretungsplaner) Stress.

Daher macht es schon Sinn, dass die Regel ist "bis 7 Uhr melden" ... Ausnahmen, die den Plan durcheinander bringen und Stress machen, gibt es noch genug.

Für Lehrkräfte /Erwachsene ist das meines Erachtens völlig OK und nachvollziehbar im Hinblick auf die Vertretungsplanung, dass, bzw. warum man sich bis 7 Uhr krankmelden muss, bei kleinen Kindern sehe ich das anders, diese haben nämlich keine Dienstpflichten. Wenn es also nicht schon in der Nacht absehbar ist, dass das Kind krank sein könnte, so dass man den Gesundheitszustand eh prüfen muss, halte ich es für unzumutbar, Kinder früher zu wecken als nötig. Das fällt meines Erachtens unter die Dinge, die eben nicht perfekt planbar sind.

Zur gegenseitigen Rücksichtnahme gehört dann aber eben auch, wenn man schon vermutet, dass ein Kindkranktag anfallen könnte am nächsten Tag, man den Gesundheitszustand direkt früh abklärt, um sicher planen zu können. Damit bleiben immer noch genügend Infekte, die sich tatsächlich erst am Morgen zeigen übrig.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. Dezember 2023 07:16

Ich denke, dass man auch da oft frühzeitig Bescheid weiß (wie du schreibst).

Daher wohl die Bitte, sich bis 7 Uhr zu melden. Alles andere sind die (von dir auch zitierten) Ausnahmen. Die Regel sollte sein, dass man versucht, sich vorher abzumelden und vorab auch schon zu überlegen, ob das Kind am nächsten Morgen noch krank sein könnte. (Wie du schreibst.)

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 5. Dezember 2023 07:20

Zitat von CDL

Für Lehrkräfte /Erwachsene ist das meines Erachtens völlig OK und nachvollziehbar im Hinblick auf die Vertretungsplanung, dass, bzw. warum man sich bis 7 Uhr krankmelden muss

Auch wenn man am entsprechenden Tag erst um 10 Uhr Unterricht hätte?

Beitrag von „CDL“ vom 5. Dezember 2023 07:36

Zitat von Plattenspieler

Auch wenn man am entsprechenden Tag erst um 10 Uhr Unterricht hätte?

Als ich das erste Mal von so einer Regelung gehört habe, habe ich damit auch gehadert, deshalb früh aufstehen zu müssen, egal wann ich Schule habe, aber das hat sich gelegt, sobald ich mal über mein persönliches Wohlempfinden hinaus gedacht habe.

Also ja, auch wenn man erst später Schule hat ist es zumutbar als Lehrkraft, sich bis 7 Uhr krankmelden zu müssen. In den meisten Fällen wissen wir schließlich schon am Vorabend oder im Laufe der Nacht, dass es eng werden könnte am nächsten Morgen oder man zumindest nicht ganz auf der Höhe ist. Das kann man also einplanen, früh zu prüfen, wie der Stand ist. Auch sonst finde ich nicht, dass es unzumutbar ist, mal um 6:50 Uhr kurz einen inneren Check der Arbeitsfähigkeit durchzuführen. Fällt der, wie bei mir heute früh (allerdings schon um 5 Uhr, weil ich da völlig verschleimt und hustend aufgewacht bin), negativ aus, schreibt man kurz eine Krankmeldung per Mail (wofür man meist nicht einmal aufstehen muss heutzutage), dreht sich um und erholt sich (oder stellt noch schnell Aufgaben über das digitale Klassenbuch ein für den Tag, falls das geht). Fällt er positiv aus dreht man sich im Zweifelsfall ebenfalls noch einmal um und schläft noch einmal etwas, bis man aufstehen muss.

Siehst du das anders Plattenspieler? Wie wird das bei euch denn gehandhabt mit Krankmeldungen?

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 5. Dezember 2023 07:43

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich sage es mal so: wenn du krank bist, weißt du es nicht erst um 9 Uhr, sondern meistens auch schon früher.

Und genau das ist halt bei Kindern nicht unbedingt der Fall. Es ist tatsächlich oft so, dass, solange es nicht abends/nachts schon klar ist, man morgens erstmal abwartet und dann entscheidet, was nun Sache ist: Kann er in den KiGa gehen oder nicht? Hört der Husten auf oder nicht? War das nur die Aufsteh-Schnoddernaseb oder doch mehr? Oh, Kind klagt über Kopfweh.

Wenn ich jedes Mal vorsichtshalber daheim bliebe und bis 7 abmelde, wenn der Kurze nachts abgeht wie Schmidts Katze und sich die Lunge aus dem Leib hustet, dann kann ich mich auch gleich von November bis März abmelden.

Stattdessen schläft er solange es irgendwie geht und meistens pendelt sich dann morgens alles ein und er ist gut. Dauert aber. Und so geht es im Winterhalbjahr vielen Eltern.

Quittengelee: ja klar. Haben wir alles durch

Er hat kindliches Asthma (so wie ich) und deswegen geht er bei jeder Erkältung ziemlich steil. Ist aber ein sogenannter "Happy Wheezer".

Beitrag von „Flupp“ vom 5. Dezember 2023 07:45

Ändert die Formulierung gedanklich auf "bis sieben Uhr oder unverzüglich nach Bekanntwerden" und alle sind zufrieden.

Beitrag von „MrsPace“ vom 5. Dezember 2023 07:49

Krankheit richtet sich leider nicht nach Uhrzeiten. Ich musste vergangene Woche im laufenden Betrieb die Segel streichen und heim gehen.

Meine Standardfrage: Was sagt denn euer Personalrat dazu?

Die Formulierung von Flupp finde ich sehr passend. Vielleicht wäre das ein Kompromiss?

Zitat von Flupp

Ändert die Formulierung gedanklich auf "bis sieben Uhr oder unverzüglich nach Bekanntwerden" und alle sind zufrieden.

Ich persönlich würde nicht extra früher aufstehen nur damit ich mich ggf. bis 7 Uhr krankmelden kann. Es kommt eh oft genug vor, dass ich die Nacht durchmache, und dann tut es auch mal gut, wenn man etwas länger liegen bleiben kann.

Beitrag von „MarieJ“ vom 5. Dezember 2023 08:20

Bekommst man denn eine Abmahnung o. ä., wenn man es ausnahmsweise nicht bis 7.00 Uhr schafft, sich krank zu melden? Damit würde die SL wohl nicht durchkommen.

Es ist ja klar, dass man sich immer so früh wie irgend möglich krankmeldet, damit ordentlich geplant werden kann.

Aber natürlich gibt's Fälle, in denen das nicht klappt (Magen-Darminfekte, Unfälle etc.). Damit wird die Schule wohl klarkommen müssen.

Eine

Beitrag von „s3g4“ vom 5. Dezember 2023 08:41

Zitat von Schokozwerg

2. Bei Kind-Krank-Tagen müssen wir ab Tag 1 sofort eine AU via Mail schicken (Wir haben hier vor Ort beispielsweise keinen Kinderarzt gefunden, dass würde dann bedeuten, ich müsste mit meinem kranken Kind nun immer ca. 2 Stunden durch die Gegen gurken für die AU? Zum Glück reicht bei unserem KA ein Anruf, aber andere haben das Glück nicht...)

Geh doch einfach mit dem Kind zum Hausarzt. Wir gehen eigentlich immer zum Hausarzt mit den Kindern außer es passt anders oder für die U-Untersuchungen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. Dezember 2023 08:53

Zitat von MarieJ

Es ist ja klar, dass man sich immer so früh wie irgend möglich krankmeldet, damit ordentlich geplant werden kann.

Ich denke mal, dass das an der Schule nicht klar war und es deshalb diese Regelung gibt. Ist aber nur eine Vermutung.

Beitrag von „sunshine_:-)“ vom 5. Dezember 2023 09:12

Wenn mein Kind um 7.38 Uhr fiebert oder göbelt, teile ich genau das der SL oder wem auch immer genau so mit. Da will ich mal eine*n sehen, der da was anderes verlangen kann 🤔.

Dass sich die Lehrperson selber bis zu einer bestimmten Zeitpunkt krank meldet halte ich hingegen im Sinne der Orga für selbstverständlich.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 5. Dezember 2023 09:27

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich sage es mal so: wenn du krank bist, weißt du es nicht erst um 9 Uhr, sondern meistens auch schon früher.

Auf der anderen Seite müsste das "es ist nicht schön, wenn sich der Plan im Laufe des Vormittags noch einmal ändert" ganz in deinem Sinne sein. Denn wenn ein bestehender Plan noch einmal angepasst werden muss, ist es für alle Beteiligten (nicht nur für den Vertretungsplaner) Stress.

Daher macht es schon Sinn, dass die Regel ist "bis 7 Uhr melden" ... Ausnahmen, die den Plan durcheinander bringen und Stress machen, gibt es noch genug.

Na ja, wenn ich nachts Fieber kriege, aber erst um 8 Uhr aufwache, weil ich erst zur 5. habe....?

Kann bei mir durchaus passieren. Und dann?

Ich habe Donnerstags erst zur 8. Was ist, wenn ich erst um 10 Uhr Durchfall kriege, um 7 aber noch nicht?

Nein, das weiß man nicht immer vorher.

Finde es auch ätzend, wenn man die halbe Nacht wachgelegen hat, es dann endlich um 6 geschafft hat wieder einzuschlafen, man sich aber für 7 schon wieder den Wecker stellen muss, statt den dringend benötigten Schlaf zu bekommen.

Krankmeldung per Mail wäre deutlich einfacher.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 5. Dezember 2023 09:41

Zitat von Schokozwerg

2. Bei Kind-Krank-Tagen müssen wir ab Tag 1 sofort eine AU via Mail schicken (Wir haben hier vor Ort beispielsweise keinen Kinderarzt gefunden, dass würde dann bedeuten, ich müsste mit meinem kranken Kind nun immer ca. 2 Stunden durch die Gegen gurken für die AU? Zum Glück reicht bei unserem KA ein Anruf, aber andere haben das Glück nicht...)

Das ist üblich und auch absolut nachvollziehbar. Wie lief das denn bis jetzt bei euch?

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 5. Dezember 2023 09:45

Zitat von CDL

Also ja, auch wenn man erst später Schule hat ist es zumutbar als Lehrkraft, sich bis 7 Uhr krankmelden zu müssen.

Kommt in der Realität nicht so häufig vor. Bei uns ist das bei 80 Kollegen vielleicht 1x im Jahr so, dass ein Kollege länger schläft und dann krank ist. Ist jetzt kein Weltuntergang.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 5. Dezember 2023 10:01

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Das ist üblich und auch absolut nachvollziehbar. Wie lief das denn bis jetzt bei euch?

Die AU durfte beispielsweise auch am nächsten Tag eingereicht werden bzw. wenn man wieder in der Schule ist. Jetzt muss die noch am gleichen Tag erscheinen, was bedeutet, dass die postalische Zustellung nicht mehr ausreicht (es sei denn, die Arzthelferin ist so nett und schickt mir auch ein Foto via Mail) und ich u.U. mit einem übelst kranken Kind (am ersten Tag Magen-Darm will das wirklich niemand) zum Arzt muss und mit Pech (Partner/-in kann ja auch nicht alles stehen und liegen lassen, absagen, Job hinschmeißen etc.) das Kind mitnehmen muss. In unserem Fall bedeutet das einen Trip von rund 2 Stunden (inkl. Wartezeit im vollen Wartezimmer, die anderen Eltern werden begeistert sein) zu schaffen.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 5. Dezember 2023 10:03

[Zitat von sunshine :-\)](#)

Wenn mein Kind um 7.38 Uhr fiebert oder göbelt, teile ich genau das der SL oder wem auch immer genau so mit. Da will ich mal eine*n sehen, der da was anderes verlangen kann 🤔.

Dass sich die Lehrperson selber bis zu einem bestimmten Zeitpunkt krank meldet halte ich hingegen im Sinne der Orga für selbstverständlich.

Sehe ich genauso. Ich hatte schon mehrfach den Fall, dass ein scheinbar fittes Kind um kurz nach sieben aufgestanden ist, um um acht wurde entschieden, dass er daheim bleiben muss, weil er Fieber hatte/göbelte/Durchfall hatte usw.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 5. Dezember 2023 10:05

[Zitat von s3g4](#)

Geh doch einfach mit dem Kind zum Hausarzt. Wir gehen eigentlich immer zum Hausarzt mit den Kindern außer es passt anders oder für die U-Untersuchungen.

Der ist auch im Ruhrpott. 😞 Wir wohnen seit drei Jahren hier und es gibt schlichtweg keine Ärzte, die einen nehmen wollen (bzw. einer wollte, als ich dann da war, wusste ich auch, warum der noch Kapazitäten hatte).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. Dezember 2023 10:07

[Zitat von Anna Lisa](#)

Krankmeldung per Mail wäre deutlich einfacher.

Ja, ist es. Aber im Ausgangsbeitrag soll sie sich doch auch per Email krankmelden.

Der von dir geschilderte Fall ist übrigens genau der, den ich meinte. Man merkt meistens schon nachts, ob man krank wird. Dann schickt man eben eine Mail raus und bleibt liegen.

Beitrag von „Kris24“ vom 5. Dezember 2023 11:05

Ich bin gerade so dankbar über meine Schule. Ich kann mich jederzeit krankmelden über Edupage, ich tue es, sobald ich merke, dass ich nicht unterrichten kann. Gewünscht wird nur, dass man sich möglichst nicht kleckerlesweise abmeldet (also gleich mehrere Tage bei schweren Infekt und nicht jeden Morgen neu). Aber auch das ist nicht immer möglich und das weiß jeder.

(Bei mir ist es oft morgens um 5 Uhr, es war aber schon 7.30 Uhr (bei 8.00 Uhr Beginn). Fertig zum losgehen und ich merkte, es geht nicht. Und insgesamt dreimal in 30 Jahren musste ich während des Tages heim, 1. Stunde war ich absolut fit, Ende der 2. Stunde schlug der Norovirus o.ä. zu (einmal musste ich sogar noch mehrere Stunden in der Schule bleiben, weil ich zu krank für die Heimfahrt war). Es war nie ein Problem. Ich bin oft schon im Laufe des Vormittags kurzfristig eingesprungen, weil Kollegen kurzfristig ausfallen, Anruf der Tagemutter oder Kita, Kind ist krank. Passiert. Krankheiten halten sich an keine Uhrzeit.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. Dezember 2023 11:38

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ich sage es mal so: wenn du krank bist, weißt du es nicht erst um 9 Uhr, sondern meistens auch schon früher.

Das finde ich immer schön, wenn man erzählt bekommt, wie das eigene Leben eigentlich abläuft.

Die Realität sieht aber nicht immer so aus, wie die Schulleiterin sie sich am grünen Tisch vorstellt.

Beispiele wurden hier genug genannt. Nur zu einem Zeitpunkt am Tag festzustellen, ob man krank oder gesund ist, deckt es einfach nicht ab.

Regelmäßig früher aufzustehen, um einen Check zu machen, ist absurd. Schlaf ist erholsam. Zu wenig Schlaf macht krank.

Viele von uns leben gegen ihren Biorhythmus. Wenn sich dann die Gelegenheit ergibt, mal an genug Schlaf zu kommen, opfere ich das doch nicht der Einfalt der Vertretungsplanerin, die alles schön in kleine Kästchen einsortieren möchte.

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Denn wenn ein bestehender Plan noch einmal angepasst werden muss, ist es für alle Beteiligten (nicht nur für den Vertretungsplaner) Stress.

Die Realität dem Plan anzupassen, macht aber keinen Stress? Die Einlassungen der TE klingen mir deutlich nach Stress.

In gewissen Standardsituationen kann man aber Stress vermeiden. Wenn unsere Vertretungsplanerin in Lehrerinnenzimmer kommt, weil sie kurzfristig jemanden braucht, wirkt sie recht entspannt. Diejenige, die dann geht, meist auch.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. Dezember 2023 11:48

[Zitat von Schokozwerg](#)

2. Bei Kind-Krank-Tagen müssen wir ab Tag 1 sofort eine AU via Mail schicken

Welchen Sinn soll das haben? Die Mitteilung, dass man wegen „Kind krank“ nicht käme, reicht, um z. B. eine Vertretung zu organisieren. Die ärztliche Bescheinigung kann man doch nachreichen.

Klingt mir sehr nach Schikane, weil jemand ein grundsätzliches Problem mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat.

Manche Sachen sollte man vielleicht einfach ignorieren. Anrufen, nachreichen, abwarten.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 5. Dezember 2023 12:36

Ich frage mich gerade, warum niemand weiß, was wirklich gilt, es kann doch nicht sein, dass jede Schule ihr eigenes Süppchen kocht. Es gibt Unterschiede Beamte/Angestellte (Bezügefortzahlung/Kinderkrankengeld). Und sonst? Die AU vom Kinderarzt muss doch immer ab dem 1. Tag da sein, oder nicht? Und müssen Beamte jedes Mal einen Urlaubsantrag stellen? Sich fernmündlich/schriftlich abmelden? Bis zu einer bestimmten Uhrzeit oder bis Dienstbeginn...? 🤔

Beitrag von „Quittengelee“ vom 5. Dezember 2023 13:08

OT

[Zitat von s3g4](#)

Geh doch einfach mit dem Kind zum Hausarzt. Wir gehen eigentlich immer zum Hausarzt mit den Kindern außer es passt anders oder für die U-Untersuchungen.

Kann ich nicht empfehlen. Kinder haben oft andere Symptome als Erwachsene und Fachärzt*innen für Allgemeinmedizin liegen manches Mal daneben mit ihrer Einschätzung und behandeln dann falsch. Das haben wir mehrfach erfahren müssen.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 5. Dezember 2023 13:09

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ja, ist es. Aber im Ausgangsbeitrag soll sie sich doch auch per Email krankmelden.

Der von dir geschilderte Fall ist übrigens genau der, den ich meinte. Man merkt meistens schon nachts, ob man krank wird. Dann schickt man eben eine Mail raus und bleibt liegen.

Und genau das dürfen wir nicht. Wir müssen anrufen.

Beitrag von „Joni“ vom 5. Dezember 2023 13:15

Hat die Schule keinen AB? Oder musst Du die SL anrufen? Dann ruf halt nachts an, wenn Du merkst, dass Du krank bist ... Das ist doch reine Schikane, und als SL hätte ich auch Besseres zu tun, als an Telefon mit kranken Kolleginnen zu reden.

Nur aus Interesse: gibt es für Kind krank keine elektronischen Krankenscheine?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. Dezember 2023 13:27

"Anrufen müssen" ist ehrlich gesagt ziemlich unpraktisch.

Krankmeldungen brauchen keine synchron Kommunikation. Das geht auch asynchron - ist sogar effizienter.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. Dezember 2023 13:54

[Zitat von Quittengelee](#)

- Bei kindkrank immer ab 1. Tag AU, das ist korrekt und Kinderärzte dürfen auch nicht rückwirkend krankschreiben. Wenn es ihm mal sehr schlecht geht, kassenärztlichen Notdienst bemühen.
- ob das Kind krank ist, bekommt man ja in aller Regel am Abend vorher oder in der Nacht mit. Wenn es morgens krank wird und ich erst zur 3. Stunde Unterricht habe, dann stelle ich es halt mal erst um 8 fest. Jeden Tag um 6.30h wecken, um zu gucken, ob es ggf. krank ist, würde ich ganz sicher nicht. Ich stelle mir bei Arbeitsbeginn 10 Uhr auch nicht selbst den Wecker um 6.30h um zu wissen, ob ich gesund bin 😊

Bei uns mault die Vertretungsplanerin schon herum, wenn wir uns AM VORTAG erst um 19 Uhr abends melden. 🙄

Beitrag von „schaff“ vom 5. Dezember 2023 14:16

Wir sind auch angehalten bis 7 Uhr uns (Kind-)Krank zu melden. Ist manchmal nervig aber hat nachvollziehbare organisatorische Gründe. Ein Vertretungsplan zaubert sich nicht einfach so her. Insbesondere wenn man in der ersten Stunde Rufbereitschaft hat möchte ich gerne frühzeitig wissen, ob ich mein Kaffee in Ruhe zuhause austrinken kann oder ob ich mich beeilen muss, damit ich es noch rechtzeitig zur 1. Stunde schaffe.

Aber wir sind wie oben erwähnt dazu angehalten. Wenn ich mich erst um 07:30 Uhr übergebe, dann geb ich halt erst dann bescheid. Nervig aber nicht änderbar. Es geht halt um eine gewisse Planungssicherheit bzw. Vorlaufzeit zum erstellen des Vertretungsplans.

Beitrag von „kodi“ vom 5. Dezember 2023 14:18

Egal wie man es regelt, wird es immer Lücken, Härtefälle und die Notwendigkeit von abweichenden Einzelfallentscheidungen geben.

Wichtig ist nur, dass man einen Konsens hat, der dann auch die Folgen mit abdeckt.

Konkret heißt das:

Stelle ich Planbarkeit in den Hintergrund, weil Kind-Sonderurlaubsmeldungen um 7 Uhr mir unzumutbar erscheinen und will das erst kurz vor knapp melden, dann muss ich ggf. auch damit leben, dass Vertretungen suboptimal geregelt werden müssen und ich im Ausnahmefall z.B. mal 2 Klassen zur Aufsicht in der 1. Stunde habe.

Beitrag von „Kris24“ vom 5. Dezember 2023 14:35

Zitat von kodi

Stelle ich Planbarkeit in den Hintergrund, weil Kind-Sonderurlaubsmeldungen um 7 Uhr mir unzumutbar erscheinen und will das erst kurz vor knapp melden, dann muss ich ggf. auch damit leben, dass Vertretungen suboptimal geregelt werden müssen und ich im Ausnahmefall z.B. mal 2 Klassen zur Aufsicht in der 1. Stunde habe.

Genauso ist es. Wie oft wurde hier die Praxis meiner Schule kritisiert. Jeder mit Vollzeitstelle muss sich bei uns 3 Stunden pro Woche zusätzlich in der Nähe der Schule aufhalten (meistens Hohlstunde), um im Notfall einspringen zu können. Es gab bei uns bei Einführung auch Diskussion, aber inzwischen schätzen alle die Verlässlichkeit. Außerhalb der 3 Stunden habe ich seltenst eine Vertretung (nur bei extremen Ausfällen), durchschnittlich zwei von den 3 Stunden kann ich dann doch etwas anderes erledigen (kopieren, korrigieren, Unterricht für den nächsten Tag vorbereiten usw.), durchschnittlich eine Stunde ist Vertretung. Aber ja, ich bin grundsätzlich 3 zusätzliche Stunden pro Woche unbezahlt an meiner Schule.

Früher gab es die Ausfälle genauso, es erwischte immer dieselben, die nicht schnell genug das Lehrerzimmer verlassen haben. Von daher bin ich mit unserer Abmachung (Beschluss in einer GLK) sehr zufrieden. (Nach einem Jahr Beschluss wurde übrigens noch einmal abgestimmt. War die erste Entscheidung noch relativ knapp, waren beim 2. Mal fast alle dafür.)

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 5. Dezember 2023 14:42

Kris: Wir haben das gleiche System, außer, das VZ Lehrer nur 2 Stunden VB haben, und ich finde es super!!!

Beitrag von „Tom123“ vom 5. Dezember 2023 14:48

Ich glaube man muss einfach nicht alles wörtlich nehmen. Wenn mich auf dem Weg zur Schule ein Auto anfährt, kann ich auch nicht zur Schule kommen. Es ist doch klar, dass solche Regelungen immer nur den Regelfall abdecken.

Spannend ist aus meiner Sicht die Frage, wie es bei späteren Unterrichtsbeginn ist. Ich kann mir durchaus vorstellen, dass auch dann eine Krankmeldung bis 7:00 Uhr erwartet werden kann. Man könnte argumentieren, dass die Arbeitszeit vorher anders genutzt werden kann. Am Ende hat die Schule ein berechtigtes Interesse frühzeitig informiert zu werden. Auf der anderen Seite das Interesse der Lehrkraft an einer freien Zeiteinteilung.

Bei den Attesten handhaben wir es in der Schule eher locker. Allerdings kenne ich auch persönlich Fälle, wo die Kinderkranktage ausgenutzt werden. Relativ am Anfang meiner Laufbahn hatten wir mal Kollegin, die ernsthaft der Meinung war, dass die moralisch noch Anspruch auf ein paar freie Tage hätte, weil sie noch keine Kinderkranktage genutzt hätte. Nächstes Jahr würde sie da besser drauf achten. Ich glaube, dass solche Fälle leider keine Einzelfälle sind. Da kann ich auch verstehen, dass man härtere Regeln fordert...

Beitrag von „Kris24“ vom 5. Dezember 2023 15:09

[Zitat von Anna Lisa](#)

[Kris](#): Wir haben das gleiche System, außer, das VZ Lehrer nur 2 Stunden VB haben, und ich finde es super!!!

Es ist bei uns Teil des Konzeptes für Entlastung der Teilzeitkräfte. Teilzeitkräfte müssen genauso Klassenlehrer etc. sein, werden bei der Vertretungsbereitschaft dafür deutlich entlastet. Mit einer 2/3-Stelle erhält man z. B. nur eine Stunde VB, bei 3/4-Stelle 2 Stunden und erst bei Vollzeit 3. Und ja, es wird von uns auch allen akzeptiert. (Ich finde es auch super im Vergleich zu früher.)

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. Dezember 2023 15:14

Bezüglich der Leute, die vertreten müssen, ist es natürlich fair, wenn man es rechtzeitig weiß. Wie soll man überhaupt die erste Stunde vertreten, wenn man es um 7 Uhr erfährt und vllt. noch zu Hause ist? Oder müssen sich bei euch alle, die zur 2. haben, schon zur 1. einfinden?

Bei uns werden daher alle 1. Stunden, die vertreten werden müssten, abgesagt und der Unterricht beginnt erst für die betroffenen Kinder ab der 2. Dumm für die, die nicht in Kernie oder Hort angemeldet sind, da müssen die Eltern selbst eine Lösung finden. Auch deshalb ist es gut, rechtzeitig Bescheid zu wissen. Auf der anderen Seite kann ich auch die Lehrereltern der Kinder verstehen, die das am Abend vorher nicht einschätzen können. Als meine Kinder klein waren, gab es diese freien Tage für Eltern noch nicht. Die mussten alleine bleiben, oder wenn es nicht anders ging, zur Nachbarin. Von daher ist das schon ein Fortschritt wie es heutzutage geregelt ist.

Beitrag von „CDL“ vom 5. Dezember 2023 15:18

Zitat von Karl-Dieter

Kommt in der Realität nicht so häufig vor. Bei uns ist das bei 80 Kollegen vielleicht 1x im Jahr so, dass ein Kollege länger schläft und dann krank ist. Ist jetzt kein Weltuntergang.

Kommt auf die Schule an, den Lehrkräftemangel generell oder gerade akut, etc. Bei uns an der Schule gibt es die klare Regel, dass man sich bis kurz nach 7 Uhr krankmelden muss auch an Tagen, an denen man später Schule hat. Die unplanbaren Dingen kommen schließlich noch obendrauf, wenn Kinder erkranken, man im Stau steckt, jemand stürzt, etc. Gerade bei einem großen Kollegium darf man finde ich schon erwarten, dass erwachsene Menschen, die in der Nacht bereits merken, dass sie krank werden, sich direkt früh melden mit einer Krankmeldung. Völlig unerwartet gesund einzuschlafen und mit einem so schweren Infekt aufzuwachen, dass man gar nicht mehr arbeitsfähig ist, passiert vermutlich auch in einem großen Kollegium am Ende seltener als einmal im Jahr, insofern kann man den Teil als Teil der vielen kleinen unplanbaren Dinge betrachten und für den Rest eine Regel festlegen, die dem Stundenplanungsteam, aber auch allen Vertretungen einen etwas stressärmeren Arbeitstag ermöglichen.

Beitrag von „CDL“ vom 5. Dezember 2023 15:19

Zitat von Schokozwerg


Die AU durfte beispielsweise auch am nächsten Tag eingereicht werden bzw. wenn man wieder in der Schule ist. Jetzt muss die noch am gleichen Tag erscheinen, was bedeutet, dass die postalische Zustellung nicht mehr ausreicht (es sei denn, die Arzthelferin ist so nett und schickt mir auch ein Foto via Mail) und ich u.U. mit einem übelst kranken Kind (am ersten Tag Magen-Darm will das wirklich niemand) zum Arzt muss und mit Pech (Partner/-in kann ja auch nicht alles stehen und liegen lassen, absagen, Job hinschmeißen etc.) das Kind mitnehmen muss. In unserem Fall bedeutet das einen Trip von rund 2 Stunden (inkl. Wartezeit im vollen Wartezimmer, die anderen Eltern werden begeistert sein) zu schaffen.

Das liest sich wirklich nach einer Zumutung. Passt allerdings leider zu dem, was du sonst schon beschrieben hast von deiner Schule und ihrem Umgang mit Eltern.

Beitrag von „CDL“ vom 5. Dezember 2023 15:21


Zitat von Schokozwerg

Sehe ich genauso. Ich hatte schon mehrfach den Fall, dass ein scheinbar fittes Kind um kurz nach sieben aufgestanden ist, um um acht wurde entschieden, dass er daheim bleiben muss, weil er Fieber hatte/göbelte/Durchfall hatte usw.

Nachdem das Wort jetzt schon zum 2. Mal dransteht: Ein „göbelndes“ Kind wäre etwa das:  ?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. Dezember 2023 15:23

Zitat von CDL

Nachdem das Wort jetzt schon zum 2. Mal dransteht: Ein „gabelndes“ Kind wäre etwa das:  ?

göbeln, wahrscheinlich nach dem Kotz-smiley - such... hm, gibt es nicht 

Beitrag von „Morse“ vom 5. Dezember 2023 15:33

Zitat von Quittengelee

Ich frage mich gerade, warum niemand weiß, was wirklich gilt, es kann doch nicht sein, dass jede Schule ihr eigenes Süppchen kocht.

Es gelten die Landesbeamtengesetze.

Wie user Flupp in Beitrag 21 gesagt hat, sind diese Anordnungen lediglich Vorschläge/Wünsche.

Beitrag von „McGonagall“ vom 5. Dezember 2023 15:34

Als langjährige Vertretungsplanerin würde ich gern mal dazu sagen:

Die Ansage, dass für Kind Krank - Tage eine AU am ersten Tag vorliegen muss, kam bei uns mal vom Schulamt. Das habe ich an das Kollegium dann so weitergegeben.

Ich bitte immer darum, Krankheiten bitte so früh wie möglich zu melden. Es hilft mir und dem Kollegium so gar nichts, wenn die betreffende LK mir um 7.30 Uhr mitteilt: „Ich wollte erstmal probieren, ob das Fiebermittel wirkt“, oder „Ich dachte ich geh mal duschen und dann geht die Migräne vielleicht vorbei“ oder sowas. Wer sich krank fühlt möge sich lieber rechtzeitig abmelden und dann nur halb krank sein als erst auf dem Weg zur Arbeit festzustellen, dass es doch nicht geht oder im Laufe des Vormittags auszufallen, weil die Hustenanfälle zu doll sind und die Stimme und der Kreislauf versagt. Gern am Abend, Inder Nacht, egal, ich plane morgens eine halbe Stunde zu Hause für den VP ein.

Das klappt mittlerweile gut, ich muss aber neue LK immer wieder darauf hinweisen. Aber: das ist natürlich eine Bitte, der gern alle nachkommen sollen. Wer um 7.30 Uhr das kotzende Kind dann doch nicht in die Kita schicken kann muss natürlich um 7.30 Bescheid gehen und nicht früher. Aber das sind gewöhnlich Ausnahmen. Und so würde ich die Regelung im AusgangsPost hier doch auch verstehen. Zumindest würde ich mich entsprechend wohlwollend bemühen, mich an diesen Verhaltenskodex zu halten. Wenn es dann mal nicht geht, geht es eben nicht. Abgesehen von der AU für kranke Kinder kann das ja keine dienstrechtlichen Konsequenzen haben....

Beitrag von „DFU“ vom 5. Dezember 2023 15:54

Was mich an euren Regeln noch viel mehr stören würde als die Uhrzeit, ist die Tatsache, dass ihr euch bei drei Stellen (Vertretungsplanung, Verwaltung und Schulleitung) abmelden müsst. Das würde ich im Krankheitsfall nicht machen wollen.

Bei uns gibt es in den ersten Stunden keine Vertretung. Wir haben eine Frühbereitschaft, die zu den Aufsichten zählt. Statt jede Woche in einer 20minütigen Pause Aufsicht zu führen, beaufsichtigt man alle zwei Wochen morgens eine Klasse in der ersten Stunde (45 Minuten). Oft wird man gar nicht eingesetzt. Man muss aber natürlich immer für den Fall spontaner Krankmeldungen zur ersten Stunde vor Ort sein.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. Dezember 2023 16:01

bzgl der drei Stellen würde ich als Verantwortlicher einfach eine Mailadresse einrichten und diese entsprechend an die drei weiterleiten.

Beitrag von „CDL“ vom 5. Dezember 2023 16:36

Zitat von kleiner gruener frosch

bzgl der drei Stellen würde ich als Verantwortlicher einfach eine Mailadresse einrichten und diese entsprechend an die drei weiterleiten.

Oder man schreibt halt selbst drei Mailadressen in die Empfängerzeile, das ist nun wirklich kein Hexenwerk, schließlich reicht es, wenn die alle einmal dieselbe Mail erhalten. Für das Stundenplanungsteam im Hinblick auf deren Planung, für SL und Verwaltung cc als reine Info.

Beitrag von „Lamy74“ vom 5. Dezember 2023 16:43

Zitat von Zauberwald

Bezüglich der Leute, die vertreten müssen, ist es natürlich fair, wenn man es rechtzeitig weiß. Wie soll man überhaupt die erste Stunde vertreten, wenn man es um 7 Uhr erfährt und vllt. noch zu Hause ist? Oder müssen sich bei euch alle, die zur 2. haben, schon zur 1. efinden?

Bei uns werden daher alle 1. Stunden, die vertreten werden müssten, abgesagt und der Unterricht beginnt erst für die betroffenen Kinder ab der 2.

Krass, das ist bei uns nicht erlaubt. Ich muss 1.-4. Std. verlässlich abdecken.

Das führte in den letzten Wochen immer wieder dazu, dass 4-5 KuK 9 Klassen in der ersten Stunde "betreuen".

Beitrag von „Maylin85“ vom 5. Dezember 2023 17:00

Interessanter Thread. Mir ist ehrlich gesagt noch nie eingefallen extra früher aufzustehen, um sicherzustellen, dass ich arbeitsfähig bin, wenn ich erst später als zur ersten Stunde Unterricht habe. Morgens ist jede Minute heilig ☐☐

Beitrag von „Conni“ vom 5. Dezember 2023 17:01

[Zitat von Zauberwald](#)

Bei uns mault die Vertretungsplanerin schon herum, wenn wir uns AM VORTAG erst um 19 Uhr abends melden. 🙄👉👈

Bis hierher habe ich tapfer auf meinen Händen gesessen, aber jetzt muss es raus: Manchen Menschen wünsche ich für ein Quartal Migräne mit >10 Migränetagen monatlich, bei der sie um 7 Uhr nicht wissen, ob die am frühen Morgen begonnen habende Attacke zur AU führt oder nicht bzw. ob das Medikament ausreichend wirkt, um kreischende Klassen ertragen zu können.

Edit: Diejenigen, die meinen "dann sicherheitshalber krank melden": Das sind dann im Zweifelsfall mal eben 8, 10 oder 12 Unterrichtstage im Monat, in denen man auf Verdacht ausgeplant werden müsste.

Beitrag von „pepe“ vom 5. Dezember 2023 17:04

Unsere ("jungen") Verantwortlichen für Vertretung und andere Planungen finden es praktisch, sofort per Messenger informiert zu werden. Immer genau dann, wenn es anliegt. Nein, nicht WhatsApp.

Beitrag von „Pyro“ vom 5. Dezember 2023 17:10

Es gibt nachvollziehbare Gründe, warum man sich bei Krankheit um 7 Uhr melden sollte. Was ich nicht nachvollziehen kann, ist, dass dies telefonisch erfolgen muss. Ich leide an einer chronischen Erkrankung (Schwerbehinderung) und meine Symptome verschlimmern sich bei Schlafmangel. An schlimmen Tagen möchte ich eigentlich nicht den Wecker auf 7 Uhr stellen müssen, aber unsere SL möchte keine Krankmeldungen per Email haben. Selbst wenn ich am Vortag bereits weiß, dass ich mich krankmelden werde, muss ich trotzdem um 7 Uhr wach sein, um anzurufen.

Beitrag von „s3g4“ vom 5. Dezember 2023 17:12

[Zitat von Quittengelee](#)

OT

Kann ich nicht empfehlen. Kinder haben oft andere Symptome als Erwachsene und Fachärzt*innen für Allgemeinmedizin liegen manches Mal daneben mit ihrer Einschätzung und behandeln dann falsch. Das haben wir mehrfach erfahren müssen.

Sei es drum. Es geht doch nur um die Krankschreibung.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 5. Dezember 2023 17:13

[Zitat von Conni](#)

Bis hierher habe ich tapfer auf meinen Händen gesessen, aber jetzt muss es raus: Manchen Menschen wünsche ich für ein Quartal Migräne mit >10 Migränetagen monatlich, bei der sie um 7 Uhr nicht wissen, ob die am frühen Morgen begonnen habende Attacke zur AU führt oder nicht bzw. ob das Medikament ausreichend wirkt, um kreischende Klassen ertragen zu können.

Edit: Diejenigen, die meinen "dann sicherheitshalber krank melden": Das sind dann im Zweifelsfall mal eben 8, 10 oder 12 Unterrichtstage im Monat, in denen man auf Verdacht ausgeplant werden müsste.

Erzähl das doch bitte gerne. Sowas weiß wahrscheinlich wirklich niemand, der nie Migräne hatte und man sollte echt mehr miteinander reden.

Beitrag von „s3g4“ vom 5. Dezember 2023 17:13

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

"Anrufen müssen" ist ehrlich gesagt ziemlich unpraktisch.

Krankmeldungen brauchen keine synchron Kommunikation. Das geht auch asynchron - ist sogar effizienter.

Wir haben eine Extra Mailadresse für Krankmeldungen. Da schreibe ich eine Mail hin, sobald ich weiß dass ich krank bin und wie lange ich voraussichtlich ausfalle

Beitrag von „Quittengelee“ vom 5. Dezember 2023 17:16

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

"Anrufen müssen" ist ehrlich gesagt ziemlich unpraktisch.

Ist bei uns leider auch so. Für Menschen, für die das Checken von Mails nach wie vor ein Wunder der modernen Technik ist, das man nur mit ganz viel Ruhe und Zeit bewältigen kann,

kommt die Mail nämlich zu spät.

Beitrag von „s3g4“ vom 5. Dezember 2023 17:17

Bei diesen Diskussionen bemerke ich immer wie froh ich an meiner Schulform bin. Bei uns ist es nur wichtig so früh wie möglich zu wissen wer ausfällt. Dann wird der andere Unterricht entsprechend verschoben damit die Klassen nicht warten müssen. Vertreten wird nur bei längerer Krankheit über 8 Wochen.

Beitrag von „Firelilly“ vom 5. Dezember 2023 17:18

Seid froh, dass ihr euch vor 7 krank melden müsst. Bei uns muss man sich um 7 Uhr krank melden und zwangsweise telefonisch!

Das bedeutet, selbst wenn ich abends oder nachts schon weiß, dass ich krank sein werde, bedeutet das Wecker stellen um den Anruf um 7.00 Uhr zu machen. Erst dann ist auch der AB angeschaltet. Per Mail etc. ist nicht erlaubt.

Dass es der Genesung nicht gut tut, wenn man sich krank nochmal früh wecken lassen muss, ist ja wohl klar, wurde der SL auch so kommuniziert, kein Einsehen.

Folge: Ich melde mich immer einen Tag mehr krank, als ich es sonst tun würde, damit ich genug Erholung habe.

Insgesamt müsste ich mich viel öfter krank melden, aber der innere und äußere Druck ist groß.

Während der Corona-Pandemie waren die Menschen viel vernünftiger, haben MAsken getragen, sind mit Erkältungssymptomen vorsorglich zuhause geblieben. Es fühlte sich alles viel sicherer und entspannter an.

Jetzt geht es schon wieder los, dass sich die Leute reinschleppen, dadurch wieder Viren & Bakterien verteilen, gleichzeitig durch ihre Anwesenheit im desolaten Zustand Druck auf alle anderen ausüben dies auch zu tun.

Beitrag von „Conni“ vom 5. Dezember 2023 17:23

[Zitat von Quittengelee](#)

Erzähl das doch bitte gerne. Sowas weiß wahrscheinlich wirklich niemand, der nie Migräne hatte und man sollte echt mehr miteinander reden.

Leider wird Migräne als Erkrankung nicht ernst genommen und abgetan. Was sagte eine Bekannte mit Beinschiene nach Unfall neulich: "Endlich habe ich mal etwas, was man sieht! Mit der Erkrankung im Kopf hat mich nie jemand ernst genommen."

Eine Kollegin, die selbst Migräne hat (vermutlich nur wenige Tage im Monat), sagte, dass ich regelmäßig joggen gehen soll. Ich bin froh, wenn ich regelmäßig arbeiten gehen und meine Wäsche waschen kann, ohne die maximale Anzahl an Medikationstagen pro Monat (10) zu überschreiten. Und das beinhaltet, dass ich am Wochenende manchmal nur daliege.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. Dezember 2023 17:24

[Zitat von Lamy74](#)

Krass, das ist bei uns nicht erlaubt. Ich muss 1.-4. Std. verlässlich abdecken.

Das führte in den letzten Wochen immer wieder dazu, dass 4-5 KuK 9 Klassen in der ersten Stunde "betreuen".

Wir müssen 2. - 5. verlässlich abdecken. Bei uns beginnt die erste um 7.40 Uhr.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. Dezember 2023 17:25

[Zitat von Conni](#)

Leider wird Migräne als Erkrankung nicht ernst genommen und abgetan. Was sagte eine Bekannte mit Beinschiene neulich: "Endlich habe ich mal etwas, was man sieht! Mit der Erkrankung im Kopf hat mich nie jemand ernst genommen."

Eine Kollegin, die selbst Migräne hat (vermutlich nur wenige Tage im Monat), dass ich regelmäßig joggen gehen soll. Ich bin froh, wenn ich regelmäßig arbeiten gehen und

meine Wäsche waschen kann, ohne die maximale Anzahl an Medikationstagen pro Monat (10) zu überschreiten.

Bezüglich Migräne hat mir Osteopathie geholfen.

Beitrag von „s3g4“ vom 5. Dezember 2023 17:26

[Zitat von Firelilly](#)

Seid froh, dass ihr euch vor 7 krank melden müsst. Bei uns muss man sich um 7 Uhr krank melden und zwangsweise telefonisch!

Das bedeutet, selbst wenn ich abends oder nachts schon weiß, dass ich krank sein werde, bedeutet das Wecker stellen um den Anruf um 7.00 Uhr zu machen. Erst dann ist auch der AB angeschaltet. Per Mail etc. ist nicht erlaubt.

Da wäre ich aber, wenn ich krank bin, so erkrankt, dass ich gerade um 7 Uhr nicht in der Lage bin zu sprechen... mal sehen wie lange der Blödsinn aufrecht erhalten bleibt. Eine Mail kann man doch viel besser verarbeiten, als einen Anruf.

Beitrag von „Conni“ vom 5. Dezember 2023 17:28

[Zitat von Zauberwald](#)

Bezüglich Migräne hat mir Osteopathie geholfen.

Mir nicht. Bei 3 Osteopathen viel Kohle zum Fenster rausgeschmissen. Und auch nicht Magnesium. Auch nicht frische Luft, duschen, Spaziergehen, Meditation, mal Sport machen, LowCarb, Dehnübungen, Pilates, Vitamin B2, Q10 etc. pp.

Diese Art der Ratschläge sind ein Grund, warum ich in einer Selbsthilfegruppe oder beim Arzt drüber spreche, aber nicht gerne im Kollegium, [Quittengelee](#)

Beitrag von „Kathie“ vom 5. Dezember 2023 17:29

Zitat von CDL

Als ich das erste Mal von so einer Regelung gehört habe, habe ich damit auch gehadert, deshalb früh aufstehen zu müssen, egal wann ich Schule habe, aber das hat sich gelegt, sobald ich mal über mein persönliches Wohlempfinden hinaus gedacht habe.

Also ja, auch wenn man erst später Schule hat ist es zumutbar als Lehrkraft, sich bis 7 Uhr krankmelden zu müssen. In den meisten Fällen wissen wir schließlich schon am Vorabend oder im Laufe der Nacht, dass es eng werden könnte am nächsten Morgen oder man zumindest nicht ganz auf der Höhe ist. Das kann man also einplanen, früh zu prüfen, wie der Stand ist. Auch sonst finde ich nicht, dass es unzumutbar ist, mal um 6:50 Uhr kurz einen inneren Check der Arbeitsfähigkeit durchzuführen. Fällt der, wie bei mir heute früh (allerdings schon um 5 Uhr, weil ich da völlig verschleimt und hustend aufgewacht bin), negativ aus, schreibt man kurz eine Krankmeldung per Mail (wofür man meist nicht einmal aufstehen muss heutzutage), dreht sich um und erholt sich (oder stellt noch schnell Aufgaben über das digitale Klassenbuch ein für den Tag, falls das geht). Fällt er positiv aus dreht man sich im Zweifelsfall ebenfalls noch einmal um und schläft noch einmal etwas, bis man aufstehen muss.

Siehst du das anders Plattenspieler? Wie wird das bei euch denn gehandhabt mit Krankmeldungen?

Ich saß tatsächlich mal bei meinem Morgenkaffee, recht unfit, aber ich wie dachte, arbeitsfähig. Es ging mir dann von Minute zu Minute schlechter, sodass ich mich am Ende doch krankmelden musste. Ziemlich spät. Das ist dann leider eben so.

Es kann ja auch vorkommen, dass man im Laufe des Schultages krank wird und nach Hause gehen muss - Migräneanfall, Magen-Darm-Grippe, echte Virusgrippe, Hexenschuss, Knöchelbruch, all das tritt doch recht plötzlich auf und hält sich nicht an die Regel: bis 7 Uhr oder heute gar nicht mehr.

Beitrag von „Kathie“ vom 5. Dezember 2023 17:32

Zitat von Pyro

Es gibt nachvollziehbare Gründe, warum man sich bei Krankheit um 7 Uhr melden sollte.

"melden sollte" ist treffend. Wenn es möglich ist, sehr gerne, macht ja auch Sinn.

Manchmal ist es eben nicht möglich, dann geht es eben nicht.

Beitrag von „Maylin85“ vom 5. Dezember 2023 17:34

Obligatorisches telefonisches Krankmelden kenne ich von der letzten Schule auch noch, weil es angeblich nicht zumutbar ist, dass morgens in die Mails geschaut werden muss. Ab dem Zeitpunkt der Telefonfreischaltung liefen dann die Drähte heiß (Krankmeldungen von Kollegen und Schülern über die gleiche Leitung) und manchmal probierte man es 20 Minuten in Endloswahlwiederholung, bis man endlich durch kam. Wenn es einem wirklich mies geht und man eigentlich nur weiterschlafen möchte, superätzend.

Ich hab nie verstanden, wieso das Vertretungsmaterial per Mail pünktlich zur Kenntnis genommen wurde, es bei der Krankmeldung aber angeblich nicht möglich war.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 5. Dezember 2023 17:36

Zitat von Conni

Mir nicht. Bei 3 Osteopathen viel Kohle zum Fenster rausgeschmissen. Und auch nicht Magnesium. Auch nicht frische Luft, duschen, Spaziergehen, Meditation, mal Sport machen, LowCarb, Dehnübungen, Pilates, Vitamin B2, Q10 etc. pp.

Vielleicht ist es was Psychisches? Mach doch mal eine Familienaufstellung 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 5. Dezember 2023 17:36

Zitat von Schokozwerg

1. Im Krankheitsfall müssen wir uns schriftlich bei der Verwaltung, der Schulleitung und dem Vertretungsbüro abmelden.

Wenn das per Mail geht ist das doch kein Problem, das sind zwei Klicks mehr, wird schon gehen (wenn es denn überhaupt geht!)

[Zitat von Schokozwerg](#)

2. Bei Kind-Krank-Tagen müssen wir ab Tag 1 sofort eine AU via Mail schicken

Das ist die übliche Regelung für alle Angestellten eh, wurde hier auch für Beamte bisher genutzt, warum bei euch nicht, weiß ich nicht.

[Zitat von Schokozwerg](#)

3. Die Krankmeldung des Kindes muss bis 7 Uhr erfolgen.

Wenn das Kind erst um 8 Uhr krank ist, melde ich es genauso noch krank, wie wenn es um 10 Uhr krank ist (und ich noch nicht angefangen habe), ist halt so, aber ich werde deshalb weder früher aufstehen noch ein krankes Kind schicken, weil es sich erst eine halbe Stunde zu spät übergeben hat!

[Zitat von Schokozwerg](#)

4. Bei Krankheit Abmeldung bis 7 Uhr (akzeptabel, passt schon.)

Mache ich auch nur, wenn ich da schon wach bin. Ich fange aktuell 10:40 Uhr an, da schlafe ich da manchmal einfach noch und weiß gar nicht, dass ich nicht in der Lage bin um 8 Uhr aufzustehen. Wenn ich das da schon weiß teile ich das natürlich mit (habe auch schon nachts um 4 Uhr die Mail geschrieben), da das bei uns aber nur noch telefonisch gewünscht ist, wird es eh schwer, weil zur selben Zeit die Eltern die Kinder krank melden, bei nur einer Leitung, nunja.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 5. Dezember 2023 17:48

[Zitat von Plattenspieler](#)

Auch wenn man am entsprechenden Tag erst um 10 Uhr Unterricht hätte?

Was ist für dich verwirrend an dieser Frage, [Friesin](#) ?

Beitrag von „Susannea“ vom 5. Dezember 2023 17:50

Zitat von CDL

Fällt er positiv aus dreht man sich im Zweifelsfall ebenfalls noch einmal um und schläft noch einmal etwas, bis man aufstehen muss.

Schön, wenn du das kannst, können aber nicht alle. Wenn ich so etwas jeden Tag machen würde, dann wäre ich sicher nicht mehr arbeitsfähig nach spätestens einer Woche.

Beitrag von „Friesin“ vom 5. Dezember 2023 17:51

Die Vorstellung, ich habe Unterricht um 10 und schlafe bis 9. Wirkt auf mich wie ein Teenager



Erst recht die Argumentation;; ich habe erst um 10 Uhr Unterricht, also ist mir nicht zuzumuten, um 7 in der Schule anzurufen (Anrufen bei Krankheit halte ich auch für antiquiert, per mail ist sinnvoller): So würden meine Schüler in 8, 9 und 10 auch argumentieren 😊

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 5. Dezember 2023 18:01

Zitat von CDL

Nachdem das Wort jetzt schon zum 2. Mal dransteht: Ein „göbelndes“ Kind wäre etwa das: 🤪?

Genau! 😄

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 5. Dezember 2023 18:18

Zitat von Joni

Hat die Schule keinen AB? Oder musst Du die SL anrufen? Dann ruf halt nachts an, wenn Du merkst, dass Du krank bist ... Das ist doch reine Schikane, und als SL hätte ich auch Besseres zu tun, als an Telefon mit kranken Kolleginnen zu reden.

Nur aus Interesse: gibt es für Kind krank keine elektronischen Krankenscheine?

Wir müssen uns telefonisch krankmelden. Anweisung "von oben".

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 5. Dezember 2023 18:25

Zitat von Pyro

Es gibt nachvollziehbare Gründe, warum man sich bei Krankheit um 7 Uhr melden sollte. Was ich nicht nachvollziehen kann, ist, dass dies telefonisch erfolgen muss. Ich leide an einer chronischen Erkrankung (Schwerbehinderung) und meine Symptome verschlimmern sich bei Schlafmangel. An schlimmen Tagen möchte ich eigentlich nicht den Wecker auf 7 Uhr stellen müssen, aber unsere SL möchte keine Krankmeldungen per Email haben. Selbst wenn ich am Vortag bereits weiß, dass ich mich krankmelden werde, muss ich trotzdem um 7 Uhr wach sein, um anzurufen.

Genau so ist es hier auch. Ich finde das sehr ärgerlich.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 5. Dezember 2023 18:34

Zitat von Friesin

Die Vorstellung, ich habe Unterricht um 10 und schlafe bis 9. Wirkt auf mich wie ein Teenager 😊

Erst recht die Argumentation:; ich habe erst um 10 Uhr Unterricht, also ist mir nicht zuzumuten, um 7 in der Schule anzurufen (Anrufen bei Krankheit halte ich auch für antiquiert, per mail ist sinnvoller): So würden meine Schüler in 8, 9 und 10 auch

argumentieren 😊

Das zeigt, dass du noch nie unter massiven Schlafstörungen gelitten hast, die bis zur Arbeitsunfähigkeit führen können.

Wenn ich erst um 1 Uhr einschlafen kann, um 3 Uhr aber schon wieder wach bin und mich bis 6.15 quäle, dann endlich (!) gerade wieder eingeschlafen bin, ist es ungemein der Genesung entgegen stehend, sich für 45 Minuten später schon wieder den Wecker stellen zu müssen. Wenn ich Pech habe, liege ich danach dann wieder mehrere Stunden wach. Und dann darf ich mir den Wecker stellen, weil dann die Kinder nach Hause kommen. Toll. Nicht.

Beitrag von „Kathie“ vom 5. Dezember 2023 18:53

[Zitat von Friesin](#)

Die Vorstellung, ich habe Unterricht um 10 und schlafe bis 9. Wirkt auf mich wie ein Teenager 😊

Auf mich wirkt das wie normales Verhalten.

Beitrag von „Maylin85“ vom 5. Dezember 2023 18:54

Tja Friesin, dann bist du vielleicht auch ohnehin Typ Frühaufsteher. Ohne Wecker bin ich selten vor 10 wach. Ich habe derzeit zwei Tage, an denen ich erst um 11h bzw. 12h in der Schule sein muss - warum sollte man denn da schon um 7 wach sein?

Beitrag von „Tom123“ vom 5. Dezember 2023 19:28

[Zitat von Zauberwald](#)

Wir müssen 2. - 5. verlässlich abdecken. Bei uns beginnt die erste um 7.40 Uhr.

Das sind natürlich tolle Verhältnisse. Gerade die erste Stunde zu vertreten ist immer am schwierigsten. Allerdings würde es bei uns auch nur begrenzt helfen, wenn sie ausfallen würde. Die Kinder kommen trotzdem und müssen dann betreut werden.

Beitrag von „kodi“ vom 5. Dezember 2023 19:32

Wir hatten bereits beide Meldesysteme Telefon und Mail im Einsatz.

Grob gesagt war die Erfahrung aus Sicht des Planungsteams für Erstkrankmeldungen wie folgt:

Telefonische Krankmeldung:

- + Zuverlässigere Einhaltung des Meldezeitraum
- + Öfter Prognose-Infos für die nächsten Tage
- Dokumentation nötig
- Telefon muss besetzt und Leitung frei sein

Insgesamt: Organisatorisch aufwendiger aber bessere Planbarkeit

E-Mail-Krankmeldung:

- + bequemer für die Kollegen
- + Telefon muss nicht so früh besetzt sein
- + Krankmeldung dokumentiert
- Mails oft unstrukturiert
- Mails nicht pünktlich (wegen Kollege)
- Mails nicht pünktlich (wegen Mailsystem)
- mehr kurzfristige 'Salamie'krankmeldungen, immer nur für den aktuellen Tag

Insgesamt: Orga-Aufwand bezüglich der Krankmeldung selbst kleiner und bequemer für den kranken Kollegen. Planbarkeit deutlich schlechter und dadurch erhebliche Mehrbelastung für die anwesenden Kollegen, die vertreten müssen.

Was bei uns allerdings immer möglich war, ist der Mailkontakt für planbare Krankmeldungen, langfristige Krankmeldungen, Folgekrankmeldungen und alles was sich so über den Tag ergibt, wenn man bereits krank gemeldet war.

Beitrag von „CDL“ vom 5. Dezember 2023 19:38

Zitat von Pyro

Es gibt nachvollziehbare Gründe, warum man sich bei Krankheit um 7 Uhr melden sollte. Was ich nicht nachvollziehen kann, ist, dass dies telefonisch erfolgen muss. Ich leide an einer chronischen Erkrankung (Schwerbehinderung) und meine Symptome verschlimmern sich bei Schlafmangel. An schlimmen Tagen möchte ich eigentlich nicht den Wecker auf 7 Uhr stellen müssen, aber unsere SL möchte keine Krankmeldungen per Email haben. Selbst wenn ich am Vortag bereits weiß, dass ich mich krankmelden werde, muss ich trotzdem um 7 Uhr wach sein, um anzurufen.

Das war an meiner aktuellen Schule auch so und habe ich als echten Rückschritt empfunden im Vergleich zu meiner Ref-Schule. Nachdem ein doofer Techniker kurz vor Schuljahresende unsere Telefonanlage zwei Wochen lahm gelegt hatte und zwangsweise umgestellt werden musste, hat sich aber plötzlich gezeigt, dass das super funktioniert und die Stundenplaner morgens sogar entlasten kann, weil eben KuK schon am Vorabend per Mail anzeigen können, dass sie erkrankt sind, statt alle bis kurz nach 7 Uhr anzurufen.

Vielleicht wäre das ja etwas, was ihr über den PR noch einmal mit der SL diskutieren könntet?

Beitrag von „CDL“ vom 5. Dezember 2023 19:41

Zitat von Kathie

Ich saß tatsächlich mal bei meinem Morgenkaffee, recht unfit, aber ich wie dachte, arbeitsfähig. Es ging mir dann von Minute zu Minute schlechter, sodass ich mich am Ende doch krankmelden musste. Ziemlich spät. Das ist dann leider eben so.

Es kann ja auch vorkommen, dass man im Laufe des Schultages krank wird und nach Hause gehen muss - Migräneanfall, Magen-Darm-Grippe, echte Virusgrippe, Hexenschuss, Knöchelbruch, all das tritt doch recht plötzlich auf und hält sich nicht an die Regel: bis 7 Uhr oder heute gar nicht mehr.

Natürlich gibt es das. Das sind dann eben die unplanbaren zusätzlichen Dinge, die auch noch geschehen können.

Beitrag von „CDL“ vom 5. Dezember 2023 19:45

[Zitat von Susannea](#)

Schön, wenn du das kannst, können aber nicht alle. Wenn ich so etwas jeden Tag machen würde, dann wäre ich sicher nicht mehr arbeitsfähig nach spätestens einer Woche.

Wieso solltest du das jeden Tag machen müssen? Wenn du frei hast, was deiner Aussage nach zwei Wochentage betrifft plus das WE, sprich in Summe vier freie Wochentage musst du das ja nicht, wenn du in der ersten Stunde Unterricht hast ist es ebenfalls irrelevant, genauso, wie wenn du dich topfit fühlst. In jedem Fall geht es bei dir um gerade einmal drei Wochentage an denen du maximal kurz vor 7 Uhr prüfen müsstest, ob du arbeitsfähig bist. Wenn schon das nach einer Woche deine generelle Arbeitsfähigkeit ernstlich gefährden würde, dann solltest du dich vielleicht einmal ärztlich durchchecken lassen.

Beitrag von „CDL“ vom 5. Dezember 2023 19:57

[Zitat von Anna Lisa](#)

Das zeigt, dass du noch nie unter massiven Schlafstörungen gelitten hast, die bis zur Arbeitsunfähigkeit führen können.

Wenn ich erst um 1 Uhr einschlafen kann, um 3 Uhr aber schon wieder wach bin und mich bis 6.15 quäle, dann endlich (!) gerade wieder eingeschlafen bin, ist es ungemein der Genesung entgegen stehend, sich für 45 Minuten später schon wieder den Wecker stellen zu müssen. Wenn ich Pech habe, liege ich danach dann wieder mehrere Stunden wach. Und dann darf ich mir den Weckern stellen, weil dann die Kinder nach Hause kommen. Toll. Nicht.

Ich habe seit 30 Jahren schwerste Schlafstörungen, weiß also, wie das ist und was das mit dem Kopf bzw. Gesamtkörper anstellt in schlimmen Phasen (ich hatte zwei Jahre, in denen ich nie länger als 20 min am Stück schlafen konnte, insgesamt nicht mehr als 2h in 24 Stunden. Irgendwann war mein Hirn nur noch Sülze und fast die Hälfte meiner Haare sind in der Phase ausgefallen.). Das ist aber halt auch so ein Sonderfall, der die Mehrheit nicht betrifft und bei dem man in jedem Fall für sich ein paar Strategien entwickeln muss um klarkommen zu

können. Nach nur einer solchen miesen Nacht mag es einen relevanten Unterschied machen, ob man, wenn man um 6:15 Uhr erst einschlafen könnte, bereits um 7 Uhr wieder geweckt wird oder doch erst um 9 Uhr, weil man später Schule hat. Nach mehreren solcher Nächte in Folge macht das, wenn wir ehrlich sind, den Kohl aber auch nicht mehr fett, weil man dann einfach nur Schlaf nachholen können muss am Stück und ohne Arbeit.

Hast du für dich Strategien gefunden, wie du dir helfen kannst, sei es, um doch noch loslassen und Schlaf finden zu können, sei es um in Phasen hohen Schlafentzugs gut für dich sorgen zu können?

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 5. Dezember 2023 20:27

Zitat von kodi

Wir hatten bereits beide Meldesysteme Telefon und Mail im Einsatz.

Grob gesagt war die Erfahrung aus Sicht des Planungsteams für Erstkrankmeldungen wie folgt:

Telefonische Krankmeldung:

- + Zuverlässigere Einhaltung des Meldezeitraum
- + Öfter Prognose-Infos für die nächsten Tage
- Dokumentation nötig
- Telefon muss besetzt und Leitung frei sein

Insgesamt: Organisatorisch aufwendiger aber bessere Planbarkeit

E-Mail-Krankmeldung:

- + bequemer für die Kollegen
- + Telefon muss nicht so früh besetzt sein
- + Krankmeldung dokumentiert
- Mails oft unstrukturiert
- Mails nicht pünktlich (wegen Kollege)

- Mails nicht pünktlich (wegen Mailsystem)
- mehr kurzfristige 'Salamie'krankmeldungen, immer nur für den aktuellen Tag

Insgesamt: Orga-Aufwand bezüglich der Krankmeldung selbst kleiner und bequemer für den kranken Kollegen. Planbarkeit deutlich schlechter und dadurch erhebliche Mehrbelastung für die anwesenden Kollegen, die vertreten müssen.

Was bei uns allerdings immer möglich war, ist der Mailkontakt für planbare Krankmeldungen, langfristige Krankmeldungen, Folgekrankmeldungen und alles was sich so über den Tag ergibt, wenn man bereits krank gemeldet war.

Alles anzeigen

Ist auch meine Erfahrung. Kollegen schreiben dann gerne so Mails wie „Ich muss mich abmelden“ - ja, was? Weshalb, wie lange, etc?

Beitrag von „s3g4“ vom 5. Dezember 2023 20:28

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Ist auch meine Erfahrung. Kollegen schreiben dann gerne so Mails wie „Ich muss mich abmelden“ - ja, was? Weshalb, wie lange, etc?

Das kann man doch abstellen, in dem man entsprechend festlegt wie so eine Mail auszusehen hat.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 5. Dezember 2023 20:32

[Zitat von s3g4](#)

Das kann man doch abstellen, in dem man entsprechend festlegt wie so eine Mail auszusehen hat.

Genau, da richtet dann auch jeder nach, wie bei allen anderen Vereinbarungen und Absprachen in der Schule.

Beitrag von „Susannea“ vom 5. Dezember 2023 20:35

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Genau, da richtet dann auch jeder nach, wie bei allen anderen Vereinbarungen und Absprachen in der Schule.

Na wenn das so ist, dann braucht man auch kein System festlegen, dann macht eh jeder, was er will 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 5. Dezember 2023 20:46

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Genau, da richtet dann auch jeder nach, wie bei allen anderen Vereinbarungen und Absprachen in der Schule.

Wenn jemand das wiederholt nicht hinbekommt, fehlt er unentschuldigt vom Dienst. Ein Disziplinarverfahren hilft vielleicht. Nur wegen solcher Menschen würde ich nicht auf telefonieren umsteigen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. Dezember 2023 21:14

[Zitat von Anna Lisa](#)

Wir müssen uns telefonisch krankmelden. Anweisung "von oben".

Bei uns wäre da um 7 noch gar niemand da, der ran ginge. Sekretärin kommt um 9.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. Dezember 2023 21:23

Zitat von Pyro

Es gibt nachvollziehbare Gründe, warum man sich bei Krankheit um 7 Uhr melden sollte. Was ich nicht nachvollziehen kann, ist, dass dies telefonisch erfolgen muss. Ich leide an einer chronischen Erkrankung (Schwerbehinderung) und meine Symptome verschlimmern sich bei Schlafmangel. An schlimmen Tagen möchte ich eigentlich nicht den Wecker auf 7 Uhr stellen müssen, aber unsere SL möchte keine Krankmeldungen per Email haben. Selbst wenn ich am Vortag bereits weiß, dass ich mich krankmelden werde, muss ich trotzdem um 7 Uhr wach sein, um anzurufen.

Wen ruft man eigentlich früh um 7 an? Der Frosch zum Beispiel säße wahrscheinlich gerade auf dem Fahrrad und müsste noch die letzten 12 km zur Schule zurücklegen, meine SL versuchte wahrscheinlich gerade ihre Pubertiere aus dem Bett zu bekommen... Sitzen denn bei anderen um 7 schon Sekretärinnen in der Schule und warten auf Anrufe?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. Dezember 2023 21:24

Disclaimer:

Mit dem Rad bin ich in der Regel gegen 7 Uhr da.

Mit dem Auto spätestens gegen 6 Uhr. 😊

Trotzdem ist Email definitiv besser.